

UmbauStadt . Flinschstraße 8 . 60388 Frankfurt am Main

Fördergebietsmanagement Echzell und Gettenau
Kick-Off Gespräch am 10.05.22

Frankfurt am Main, den 11. Mai 22

Protokoll

Ort: Rathaus, Echzell
Zeitraum: 14:00 bis 16:00 Uhr
Anwesend: Herr Dr. Degkwitz, Erster Beigeordneter
Frau Dreyer, Bauamtsleiterin
Herr Lösing, DSK
Frau Jakobi, DSK
Frau Müller, DSK
Herr Fladt, UmbauStadt
Frau Dao, UmbauStadt
Entschuldigt: Bgm. Mogk, krankheitsbedingt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden
2. Aufbau und Anforderungen an das Fördergebietsmanagement
3. Vorbereitungen
4. Fragen der Gemeinde
5. Termine

Zu 1:

Das DSK-Team stellt sich und das Unternehmen vor.

Zu 2:

Bezüglich des Bürostandortes des Fördergebietsmanagements wird die Gemeinde Echzell einen Raum zur Verfügung stellen. Die Öffnungszeiten können nach Absprache mit dem Bürgermeister/der Amtsleitung mit den BürgerInnen vereinbart werden.

Zu 3:

- Im Vertrag wurde festgehalten, dass die Abrechnung monatlich erfolgen soll. Für die Überschaubarkeit und bessere Handhabung schlägt das Fördergebietsmanagement

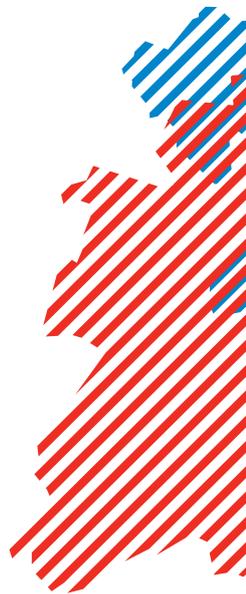
Weimar
Cranachstraße 12
99423 Weimar
Tel 03643.80 84 32
Fax 03643.80 84 67

Berlin
Eislebener Straße 6
10789 Berlin
Tel 030.891 67 06
Fax 030.891 38 94

Frankfurt am Main
Flinschstraße 8
60388 Frankfurt am Main
Tel 069.42 60 26 06
Fax 069.42 60 26 10

UmbauStadt PartGmbH
Architekten & Stadtplaner
www.umbaustadt.de
kontakt@umbaustadt.de

Dr. Lars Bölling
Vinzenz Dilcher
Rico Emge
Martin Fladt
Dr. Ulrich Wieler



(UmbauStadt und DSK) eine Quartalsabrechnung vor. Die Gemeinde Echzell ist damit einverstanden.

- UmbauStadt fragt an, ob eine Rückmeldung von der WI-Bank, von der Hessen-Agentur oder vom Ministerium zum ISEK bereits vorliegt. Frau Dreyer berichtet davon, dass die Prüfung seitens der WI-Bank noch nicht abgeschlossen ist. Dennoch wurde bestätigt, dass das ISEK nachbearbeitet werden muss.
- Folgende Maßnahmen sind angemeldet:
 - Die „Alte Apotheke“ als Gebäudeensemble,
 - Machbarkeitsstudie zum Freiraum der „Neuen Mitte“
 - Anreizprogramm: Fassadensanierung und Freiflächen
 - Fördergebietsmanagement: Beratung
 - Archäologisches Depot (Umzug alte Artefakte in die „Alte Molkerei“ inkl. Deren möglicher Ertüchtigung)
- Es gab bisher keine Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit, daher wird kein neuer Antrag eingereicht.
- Für ein Anreizprogramm ist eine Satzung erforderlich. Einen Entwurf hierfür wird die DSK bis Ende der Woche an Frau Dreyer schicken.
- UmbauStadt gibt eine kurze Erläuterung zur Lokalen Partnerschaft und fragt nach, ob sich bei der Gemeinde weitere Interessenten gemeldet haben. Frau Dreyer wird sich bei Frau Zastrow erkundigen. UmbauStadt wird dann einen Adressverteiler LoPa anlegen und dauerhaft pflegen.
- Einen Vorschlag für die Geschäftsordnung der Lokalen Partnerschaft wird die DSK verfassen und bis Ende der Woche an Frau Dreyer schicken.
- Die DSK stellt die Möglichkeiten für die Ausgestaltung der Homepage, gemäß DSK-Angebot, vor und veranschaulicht dies anhand von zwei Beispiel-Homepages (Bad Camberg, Gelnhäusen).

Zu 4:

„Wird die DSK die Gemeinde bei der Antragstellung der Fördermittel unterstützen bzw. die Aufgabe übernehmen?“

DSK: Ja, die Aufgabe wird übernommen.

„Die Gemeinde möchte von den Energielieferanten unabhängig werden; daher sollten öffentliche Gebäude sich möglichst selbst mit Energie versorgen. Frage: Kann die DSK ein innerörtliches Energiekonzept aufstellen?“

DSK: Ja, die DSK hat intern eine Abteilung dafür und kann einen Termin für ein Erstgespräch/ Einstiegsberatung anbieten. Was sich aus dieser Beratung ergibt, steht dahin.

„Für die Machbarkeitsstudie zum Freiraum der „Neuen Mitte“ benötigt die WI-Bank die genaue Flächenangabe des Freiraum-Umgriffs. Frage: Kann UmbauStadt diesen Plan generieren?“

UmbauStadt: Ja, der Plan kann erstellt werden.

Anmerkung von Herrn Dr. Degkwitz: Im Leitprojekt 1 „Neue Mitte Echzell“ sollte die gesamte Scheune östlich neben der Lateinschule in die Planung miteinbezogen werden. Ebenso sollte die Nachbarscheune nördlich vom Museum vom Nachbareigentümer gekauft und mit eingeplant werden.



UmbauStadt fragt nach, ob die Gemeinde sich mit Co-Work-Land in Verbindung gesetzt hat bzw. wie die Situation zwischen der Gemeinde und Co-Work-Land ist.

Frau Dreyer: Der Kontakt mit Co-Work-Land hat nicht stattgefunden. Die Gemeinde wird dem nachgehen und bittet UmbauStadt die Kontaktdaten zuzusenden, siehe unten

Zu 5:

Für die zukünftige VorortPräsenz, die regelmäßigen Abstimmungstermine und weitere Sitzungen (Gemeinde, UmbauStadt, DSK) wird UmbauStadt einen Vorschlag machen und diesen der Gemeinde und DSK mitteilen und allseitig abstimmen.

Zu erledigende Aufgaben für die Gemeinde:

1. Frau Dreyer erstellt eine Zusammenfassung aller bis jetzt angemeldete Maßnahmen und stellt diese sowie den Zuwendungsbescheid aus dem Jahr 2020 DSK zur Übergabe zur Verfügung
2. Frau Dreyer erkundigt sich bei Frau Zastrow, ob weitere Interessenten für die LoPa vorhanden sind

Zu erledigende Aufgaben für die DSK:

1. Erstellung Vorschlag Geschäftsordnung der LoPa
2. Erstellung Vorschlag Satzung für das Anreizprogramm

Zu erledigende Aufgabe für UmbauStadt:

1. Erstellung eines Planes mit Flächenangaben zur Freifläche der „Neuen Mitte“
2. Erstellung eines Terminplans
3. Kontaktdaten Co-Work-Land:
Thorsten Wilhelm, *Projektmanager & Projektentwicklung*
thorsten@coworkland.de
0171-4096589

aufgestellt den 11.05.2022, Frankfurt am Main
Martin Fladt und Huyen Trang Dao, UmbauStadt PartGmbB

